



Volksbanken
Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei.

Qualifikation im Rückblick

Die Hallenrunde hatte es wieder in sich

In diesem Winter wurden 45 Qualifikationsturniere für das Volksbanken-Masters 2010 gespielt – eine Rekordzahl! Fast 40.000 Besucher sahen dabei viele spannende Spiele und ein packendes Finale um die letzten Qualifikationsplätze.

VON PHILIPP SEMMLER

„Der Endspurt um die letzten Qualifikationsplätze war so spannend wie noch nie in den letzten Jahren“, sagt Adalbert Strauß, der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses des Saarländischen Fußballverbandes (SFV). Gleich sechs Vereine hatten vor dem letzten Qualifikationswochenende noch Chancen, sich fürs Masters zu qualifizieren. Am Ende sicherten sich die Verbandsligisten VfB Theley und SV Losheim sowie Landesligist SV Limbach-Dorf die letzten drei Tickets. Die Oberligisten Borussia Neunkirchen, SV Auersmacher und SF Köllerbach sowie Saarländligist FSV Jägersburg und Titelverteidiger FC Hertha Wiesbach standen da bereits als Teilnehmer fest.

Die ersten acht der insgesamt 45 Quali-Turniere starteten bereits vor Weihnachten. Dabei gab es ein Kuriosum: Mit der JfG Saarschleife (A-Junio-

ren Regionalliga) gewann erstmals eine reine Juniorenmannschaft ein Masters-Turnier bei den Aktiven. Die JfG, die außer Konkurrenz angetreten war, siegte beim Turnier des FC Brotdorf im Finale gegen das Team des Gastgebers. Später gewannen die A-Junioren von der Saarschleife auch noch die Turniere des SV Mettlach und des SV Morscholz.

Gleich am ersten Turnierwochenende fand auch eines der vier neuen Turniere im Masters-Kalender statt. Der Masters-Sieger 2009, der FC Wiesbach, veranstaltete in der Schulturnhalle in Illingen erstmals den LeoBank-Cup und gewann diesen auch gleich. Im Endspiel setzte sich der FCW gegen den Lokalrivalen FV Eppelborn durch. Mit Wiesbach war also auch in dieser Hallensaison wieder zu rechnen! Auch einige andere Teams untermauerten gleich am ersten Turnierwochenende mit Siegen ihre Masters-Ambitionen. Der SV Auersmacher gewann das Turnier des SV Bübingen, der FSV Jägersburg siegte beim Turnier von Borussia Neunkirchen und die SF Köllerbach jubelten in Hühnerfeld. Das Turnier der Spvgg. Hangard, das erste in diesem Winter, bei dem eine Rundum-Bande zum



Beim Hallenturnier in Wadern – auf Kunstrasen und zum ersten Mal mit Rundum-Bande – triumphierte im Finale der Oberligist aus Idar-Oberstein gegen den SV Hasborn, hier mit Michael Kirsch (links) gegen Simon Maurer (rechts), mit 3:2. Ganze 2000 Zuschauer an drei Turniertagen lockte das 25. Jubiläum der Traditionsveranstaltung in die Herbert-Klein-Halle. Foto: Ruppenthal

Einsatz kam, gewann Saarländligist SV Röchling Völklingen, und das Turnier des SV Hasborn entschied die Gastgeber für sich.

Nach einer kurzen Weihnachtspause schnürten die Fußballer dann am zweiten Weihnachtstag wieder die Hallenschuhe. Gleich vier Teams gelang dabei noch vor dem Jahreswechsel der zweite Turniersieg. Borussia Neunkirchen setzte sich beim Turnier des SV Reiskirchen und der SG Erbach durch. Der FSV Jägersburg siegte beim Turnier der DJK Ballweiler-Wecklingen und der FC Wiesbach gewann das Turnier des FV Lebach.

Die SF Köllerbach feierten vor dem Jahreswechsel nicht nur den zweiten, sondern auch schon den dritten Turniersieg. Mit Erfolgen beim Turnier des 1. FC Schmelz und bei der Veranstaltung des SC Halberg Brebach, wo es die zweitmeisten Masters-Punkte abzustauben gab, nahm das SFK-Schiff Kurs Richtung Masters. „Dass wir schon kurz nach Weihnachten qualifiziert waren, damit konnte man wirklich nicht rechnen“, staunte Köllerbachs Sportlicher

Leiter Peter Groß.

Eine pfälzische Mannschaft setzte sich die Hallenkronen beim Jubiläumsturnier des TuS Wadern auf. Die Traditionsveranstaltung, die an drei Turniertagen 2.000 Besucher lockte, fand zum 25. Mal statt. Gespielt wurde – wie dort bereits gewohnt – auf Kunstrasen und erstmals auch mit einer Rundum-Bande. Mit der kam Oberligist SC Idar-Oberstein am besten zurecht, der sich im Finale knapp mit 3:2 gegen den SV Hasborn durchsetzte. In der Glückauf-Halle in Hostenbach gewann derweil Landesligist SF Hostenbach das Turnier des SSC Schaffhausen.

Wenige Tage später – Anfang Januar – waren die SF Hostenbach in gleicher Halle Gastgeber eines Quali-Turniers. Bei dem setzte sich mit den SF Heidstock erstmals in dieser Hallenrunde ein Bezirksligist durch. Mit dem TuS Rentrish war am gleichen Wochenende überraschend auch ein Bezirksligist ins Finale des Turniers des SV Rohrbach vorgestoßen. Dort musste sich der TuS aber dem Favoriten DJK Ballweiler-Wecklingen geschlagen geben.

Die Favoriten setzten sich

auch bei den anderen Turnieren am dritten Masters-Wochenende durch. Der SV Losheim gewann das eigene Turnier und legte damit den Grundstein für die spätere Masters-Qualifikation. Beim mit 72 Punkten höchstdotierten Turnier der Serie, dem Cup des SV Saar 05 Jugend in der Saarbrücker Joachim-Deckarm-Halle, triumphierte Borussia Neunkirchen. Die Borussen machten damit die Masters-Qualifikation perfekt. Im Trimm-Treff in Püttlingen setzten die SF Köllerbach unterdessen ihren Siegeszug weiter fort. Beim Turnier der AG Püttlinger Vereine gewannen die SFK bei der vierten Turnierteilnahme zum vierten Mal.

Am ersten Januarwochenende fanden erstmals die Quali-Turniere des FV Diefflen und des SV Scheidt statt. „Unsere Veranstaltung ist sehr gut angekommen“, freute sich Ralf Jung, der Spielausschussvorsitzende des FVD. Bei der Premiere gewann der FSV Hemmersdorf. In Scheidt trug sich Landesligist Viktoria Hühnerfeld als erster Sieger ein.

Beim Turnier des SV Landsweiler-Lebach triumphierte



Premiere! Borussia Neunkirchen, hier mit Marius Neumeier (links) gegen Elversbergs Mefail Kadrija (rechts), machte mit einem 1:0-Sieg im Finale des höchstdotierten und zugleich erstmalig ausgetragenen Hallencups des SV Saar 05 Jugend die Qualifikation für die Masters-Endrunde perfekt. Foto: Wieck

Wiesbach – es war der vierte Sieg des FC Hertha in Folge bei einem Turnier, das in der Lebacher Großsporthalle stattfand. Unter der Woche löste dann der SV Auersmacher als viertes Team nach Titelverteidiger Wiesbach, Köllerbach und Neunkirchen durch einen Turniersieg beim Cup des SV Limbach-Dorf das Masters-Ticket.

Am zweiten Januarwochenende zerstreute auch Saarlandligist FSV Jägersburg mit einem dritten Platz beim Turnier des VfB Theley die letzten Zweifel an der Masters-Qualifikation. Im wohl packendsten Endspiel der gesamten Quali-Serie setzte sich Gastgeber VfB Theley nach 1:4-Rückstand noch mit 5:4 gegen Oberligist FK Pirmasens durch. Siege der Heimmannschaften gab es auch bei den Veranstaltungen der SG Jägersfreude, des FC Kleinblittersdorf und der FSG Schiffweiler.

Zeitgleich rutschte Landesligist SV Limbach-Dorf durch einen Erfolg beim Turnier des FC Wadrill erstmals in die Masters-Ränge, ebenso wie der SV Losheim, der beim Turnier des SV Mettlach hinter der JFG Saarschleife auf Rang Zwei landete. Ein paar Kilometer weiter gewann die SG Perl-Besch das Turnier der Spvgg. Merzig. Als A-Ligist trug sich schließlich die SSV Saarlouis in die Siegerliste des Turniers des SV Hülzweiler ein. Das Turnier der SV Elvers-

berg gewann Borussia Neunkirchen, bei der DJK Bildstock setzte sich zum wiederholten Mal der SC Friedrichsthal durch, und in Dillingen gewann der 1. FC Reimsbach.

Am vorletzten Turnierwochenende gab es folgende Sieger: Die JFG Saarschleife triumphierte beim SV Morscholz, die FSG Schiffweiler beim Hallen-event in Landsweiler-Reden. Der FC Wiesbach siegte beim Turnier der SSV Pachten, der FSV Jägersburg beim SV Bexbach, Borussia Neunkirchen in Riegelsberg und der SV Auersmacher beim eigenen Turnier.

Der SVA setzte sich dabei im Endspiel gegen den SV Bünningen (Masters-Teilnehmer 2008 und 2009) durch. Bünningen verpasste dadurch seine letzte Masters-Chance. „Wir waren fünfmal im Halbfinale, haben aber nicht ein Turnier gewonnen“, schüttelte SVB-Trainer Patrick Bähr den Kopf. Vor den letzten beiden Turnieren des FV Eppelborn und des SV Wahlen hatten mit Riegelsberg, Reimsbach, Ballweiler-Wecklingen, Losheim, Limbach und Theley noch sechs Teams Chancen auf die letzten drei freien Plätze. Ballweiler spielte allerdings kein Turnier mehr und musste tatenlos zusehen, wie die Konkurrenz vorbeizog. Reimsbach verpasste seine letzte Chance durch eine 1:2-Niederlage gegen Losheim im Halbfinale des



Am letzten Quali-Wochenende kämpften noch sechs Vereine um die Masters-Teilnahme – ein hoch dramatischer Schlusspurt, bei dem am Ende neben Losheim und dem SV Limbach-Dorf vor allem der VfB Theley (Foto) allen Grund zum Jubeln hatte.

Foto: spektrum

Wahlener Turniers, und auch der 1. FC Riegelsberg, der in Eppelborn in der Zwischenrunde ausschied, konnte das Masters-

Ticket nicht lösen. So jubelten am Ende der VfB Theley (Zweiter in Eppelborn), der SV Losheim (Sieger beim Wahlener Turnier)

und der SV Limbach-Dorf (trotz des Scheiterns in der Vorrunde beim Turnier in Eppelborn) über die Masters-Qualifikation.